

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausländerbeirat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)
Sitzungsnummer	AB/013/15-20
Sitzungsdatum	Dienstag, den 27.02.2018
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	19:50 Uhr
Ort	Sitzungszimmer B, Gebäude II, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Recep Kaplan

Mitglieder

Herr Erol Demirok

Frau Yasemin Genis

Herr Ahmet Gilavuz

Herr Ergün Kapu

Herr Antonio Nasisi

Herr Abdül Kerim Simsek

bis 19:10 Uhr

Schrifführer

Herr Johannes Hartmann

Frau Anja El Fechtali

Herr Stadtrat Klaus Fischer

Herr Hendrik Hollender

Herr Stadtrat Alfons Janke

Abwesenheit:

Vorsitzender Recep Kaplan eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er gibt die Entschuldigungen für in der Sitzung fehlende Mitglieder bekannt.

Dann stellt Vorsitzender Kaplan die Tagesordnung zur Abstimmung.

Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht. Somit ist sie angenommen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Genehmigung der Niederschrift über die 012. Sitzung am 07.11.2017
2		Internationale Spielefest 2018
3		Probleme bei der Ausländerbehörde
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Besichtigung Frankfurter Flughafen
4.2		Verschiedenes; hier: Genessungswünsche Herr Adhikari
4.3		Verschiedenes; hier: Veranstaltung Nepali Samaj e.V. Friedberg
4.4		Verschiedenes; hier: Mohrenapotheke Friedberg

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 012. Sitzung am 07.11.2017**

Beschluss:

Der Ausländerbeirat genehmigt die Niederschrift über die 012. Sitzung des Ausländerbeirates.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

2. **Internationale Spielefest 2018**

Johannes Hartmann vom IZF berichtet, dass jetzt doch nochmals eine Terminverschiebung stattgefunden habe, weil am vorgesehenen 17.06. 2018 ein Weltmeisterschaftsspiel mit deutscher Beteiligung am Nachmittag des gleichen Tages stattfindet und so die Frage gewesen sei, ob die Besucher nicht in Scharen abwandern würden und die ganze Vorbereitung umsonst gewesen sei. Leider finde damit das Spielefest am jetzt ausgewählten Termin, dem 26.08. 2018, erneut am gleichen Tag statt wie das Internationale Fest in Bad Nauheim, da auch dieses auf den gleichen Tag verschoben worden sei.

Vorsitzender Kaplan kritisierte, dass der Ausländerbeirat als Mitveranstalter nicht in die Terminänderung einbezogen worden sei. Dafür entschuldigte sich Herr Hartmann.

Herr Hartmann berichtet, dass auch dieser Termin nicht ganz sicher sei, weil der Tanzboden zu diesem Termin noch im Zelt des Kultursommers aufgestellt sei und am Wochenende nicht vom Bauhof umgebaut werden könne. Einen weiteren Ausweichtermin gebe es jetzt nicht mehr. Allerdings habe die Stadt noch eine mobile Bühne, die Frau Bartsch für das Spielefest reserviert habe.

Einziges Problem: Die Stadt ist noch nicht im Besitz der Bühne. Einige Mitglieder des Ausländerbeirates bedauern, dass sie am jetzt vorgesehenen Termin nicht in Friedberg sind.

3. Probleme bei der Ausländerbehörde

Hier entsteht eine sehr emotionale Diskussion:

Vorsitzender Kaplan sagt, er habe letzstens eine Familie zur Ausländerbehörde begleitet. Er habe nicht die ganze Zeit dagehesessen. Es gebe eine App, mit der man im Internet sehen könne, wann die Nummer vor der eigenen dran sei. Damit könne man in der Regel (ohne Wartezeit) rechtzeitig erscheinen. Als er bei der vorherigen Nummer gerufen worden sei (es war schon Mittag), habe es dann immer noch eine Stunde gedauert. Dann hätten die Familienmitglieder ein langes Formular zum Ausfüllen bekommen. Das hätte man ihnen doch während der Wartezeit bereits geben können. Als sie mit dem Ausfüllen fertig waren, sagte man ihnen, das könne man jetzt nicht mehr bearbeiten und sie sollten an einem anderen Tag wiederkommen. Sie erhielten eine Fiktionsbescheinigung bis Juni, die sie dann auch noch bezahlen sollten.

Das konnte Herr Kaplan mit dem Einwand verhindern, dass die lange Terminierung nicht zu Lasten der Familie gehen dürfe.

Nun berichteten die übrigen Mitglieder des Ausländerbeirates von weiteren Beispielen für eine würdlose und willkürliche Behandlung. So Herr Nasisi, der von einer Mutter erzählt, deren Aufenthaltserlaubnis trotz frühzeitiger Anmeldung nicht rechtzeitig verlängert wurde. Durch eine Falschinformation der Behörde, sie könne ohne Bescheinigung wieder einreisen, hätten die Mutter und ihr Kind bei der Rückfahrt erst im Ausland ein neues Visum beantragen müssen, um wieder zur Familie zurückkehren zu können.

Dann erzählt Herr Demirok, dass die Antwort der Ausländerbehörde auf das Anschreiben des Ausländerbeirates mit der Bitte, die für die Akzeptanz einer Verpflichtungsermächtigung notwendigen Einkommen zu verringern, damit mehr Menschen in den Genuss von Familienbesuch kämen, nun vorliege. Diese Bitte wurde ohne sachliche Begründungen abgelehnt: Man bleibe lieber bei den jetzigen Zahlen, die z.T. bis zu 1090 Euro pro Person höher seien als in anderen Städten und Kommunen. Wegen der Anhebung der Pfändungsgrenzen im Jahre 2018, die zur Grundlage der Festlegung der Verdienste genommen werden, seien die Beträge jetzt nochmals erhöht worden.

Herr Simsek steuert noch ein Beispiel bei, wo einer Familie mit Kindern eine Scheinehe unterstellt worden sei. Auf die Frage, was man noch machen könne, schlägt Herr Hollender das Anrufen des Petitionsausschusses des Hess. Landtages vor. Man ist allerdings allgemein der Ansicht, man habe jetzt lange genug gewartet, jetzt müsse etwas geschehen. All das führt zum Vorschlag: Wir brauchen mal wieder eine Demonstration zur Ausländerbehörde um Protest anzubringen, am besten noch vor der Stichwahl für den Landrat / die Landrätin, um die nötige Aufmerksamkeit zu erreichen.

Der Beschluss wird einhellig gefasst, alle sprechen dafür.

Als Termin wird der 15.03. um 14:00 Uhr ausgewählt, von der Burg zum Europaplatz. Hartmann erklärt sich bereit, die Demonstration anzumelden.

Ein Vorbereitungstreffen mit weiteren Vereinen und Organisationen, die den Protest unterstützen wollen, wird für den 05.03. um 18:15 Uhr festgelegt und soll voraussichtlich in großen Saal des Rathauses stattfinden. Einladen wollen alle ihre Kontakte. Herr Nasisi will über Facebook mobilisieren. Johannes Hartmann sagt Unterstützung des IZF vorbehaltlich einer Beschlussfassung des Vereines zu und mobilisiert über seine verschiedenen Verteiler. Auch Frau El Fechtali gibt die Unterstützung durch die LINKE Friedberg bekannt.

Einen Text zu den Forderungen will Herr Simsek schreiben. Die Zeitungen sollen nach dem Vorbereitungstreffen informiert werden. Mit beantragt werden soll der Einsatz eines Lautsprechers für die Demonstration und die Abschlusskundgebung.

4. Verschiedenes

**4.1. Verschiedenes;
hier: Besichtigung Frankfurter Flughafen**

Herr Hollender gibt bekannt, dass wegen vieler Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2018 der anvisierte Besuch des Frankfurter Flughafens auf die 2. Jahreshälfte verschoben werden muss. Nach den Sommerferien will er einen Terminvorschlag machen.

**4.2. Verschiedenes;
hier: Genesungswünsche Herr Adhikari**

Vorsitzender Kaplan überbringt Grüße des erkrankten Mitglieds Shiva Adhikari.

**4.3. Verschiedenes;
hier: Veranstaltung Nepali Samaj e.V. Friedberg**

Recep Kaplan gibt bekannt, dass der Nepali Samaj e.V. Friedberg am 21.04. eine Veranstaltung in Frankfurt machen möchte und eine am 23.04. in Friedberg. Wegen eines Raums will er mit Frau Becker sprechen. Weitere Informationen an die Mitglieder des Ausländerbeirates sollen folgen.

**4.4. Verschiedenes;
hier: Mohrenapotheke Friedberg**

Herr Nasisi bringt das Thema Mohrenapotheke Friedberg ins Gespräch. Er habe die Petition der Apotheke zur Beibehaltung des Namens unterschrieben. Die Mitglieder des Ausländerbeirates sind sich einig, dass dies kein Thema für eine Vertretung von Ausländerinteressen sei. Die Kommunale Ausländervertretung (KAV) Frankfurts hatte die Forderung aufgestellt, die rassistischen Namen und Bilder auf Schildern und Briefköpfen der Apotheken zu entfernen bzw. abzuändern. Keines der Mitglieder des Ausländerbeirates konnte in den seit „Hundert Jahren bestehenden Traditionsnamen und Symbolen“ etwas Rassistisches entdecken. Recep Kaplan hat sich bei einer Anfrage der FNP ebenfalls so geäußert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beschließt Vorsitzender Kaplan die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

(Vorsitzende/r)

(Schriftführer/in)